EDNA-Umfrage

Smart Meter Roll-out dominiert Branche

[06.02.2017] Welche Themen die Energiebranche aktuell beschäftigen, darauf gibt die alljährliche Umfrage des EDNA Bundesverbands Energiemarkt & Kommunikation Auskunft. Ganz oben auf der Agenda steht 2017 der Smart Meter Roll-out.

Die aktuelle Umfrage des EDNA Bundesverbands Energiemarkt & Kommunikation kommt zu dem Ergebnis, dass der Smart Meter Roll-out die Aktivitäten der Unternehmen in diesem Jahr eindeutig dominiert. Viele andere Themen würden erst einmal hintenangestellt. Wie der Verband mitteilt, halten 79 Prozent seiner Mitglieder, die sich an der Umfrage beteiligt haben, die Unterstützung des Roll-outs von intelligenten Messsystemen (iMsys) für sehr wichtig oder wichtig. Im Jahr 2016 waren dies erst 26 Prozent. Dabei stehe die Umsetzung des Interimsmodells für 95 Prozent der Unternehmen im Fokus. Die Antworten hätten ergeben, dass sich die Branche vom Gesetzgeber klare und fehlerfreie Rahmenbedingungen wünscht und die Fristlegungen für die Einführung genügend Spielraum für das Qualitätsmanagement lassen sollten. Fast drei Viertel aller EDNA-Mitglieder habe sich an der Umfrage beteiligt.
Des Weiteren habe die Umfrage ergeben, dass die EDNA-Unternehmen geschlossen für eine europaweite Standardisierung der Marktkommunikation plädieren. Der Aufbau von behördlichen Melderegistern wie dem Stammdatenregister sei für 58 Prozent der EDNA-Mitglieder wichtig oder sehr wichtig. Für über 70 Prozent der Teilnehmer stünden außerdem Flexibilitätsoptionen, virtuelle Kraftwerke oder Regelenergiestrategien auf der Tagesordnung.
Das Thema Direktvermarktung habe hingegen verloren. Während diese im Jahr 2016 noch für mehr als 70 Prozent der EDNA-Mitglieder ein wichtiges Thema war, ist das in diesem Jahr nur noch bei rund der Hälfte der Unternehmen der Fall.
Weitere wichtige Themen der Branche sind: Blockchain – wenngleich das Thema noch in den Kinderschuhen stecke – ,die Elektromobilität, IT-Aufgaben und das Datenformat ZUGFerD.

(me)

Stichwörter: Unternehmen, edna Bundesverband Energiemarkt & Kommunikation